

Dr. Christina Kayales

Reaktionen auf Fremdheit besser verstehen.

Interkulturelle Begegnungen
in der Kinderpalliativarbeit

Das Handout ist ohne die beim Vortrag gezeigten Bilder

(Interkulturelle) Konfliktfelder

Die Familie will niemand Fremdes in der Wohnung haben.

Die Pflegekräfte werden respektlos behandelt und nicht ernst genommen

Ein Familienmitglied übersetzt und das Team ist sich nicht sicher, was eigentlich übersetzt wurde

Es soll nicht darüber gesprochen werden, wie krank der Patient ist

Ablauf

Reaktionen auf Fremdheit



Die Bedeutung der eigenen Werte



Beispiele gelungener Konfliktlösung -
Austausch

Menschen mit Migrationshintergrund:

kommen aus **verschiedenen Herkunftsländern**.

sind **keine einheitliche Gruppe**. Manche sind bereits in Deutschland zur Welt gekommen, entstammen aber einer zugewanderten Familie.

die Deutsch **Sprachkenntnisse** variieren stark, ebenso wie der **Bildungshintergrund**.

unterscheiden sich auch hinsichtlich ihres **Rechtsstatus**

Das heißt: eine Krise wie z.B. eine Krankheit konfrontiert sie mit völlig unterschiedlichen Fragen / Verunsicherungen / Herausforderungen.

Reaktionen auf Klischees

Emotionalität wird verstärkt, wenn man Gruppen zugeordnet wird, die **wenig** mit den **eigenen Lebenserfahrungen** zu tun haben.

Passiert diese Zuschreibung aufgrund von Merkmalen, an denen wir selbst nichts verändern können, steigert dies **Ohnmachtsgefühle**.

In Folge entstehen je nach individueller Prägung depressive oder aggressive Gefühle

Je öfter negativ besetzte Zuschreibungen erlebt werden,
desto stärker werden **aggressive bzw. depressive Gefühle**.

Wir sprechen heute von Rassismus ...

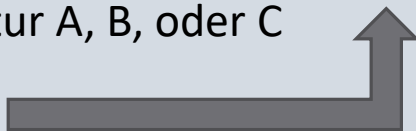
wenn Menschen nicht nach ihren individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften oder danach, was sie persönlich tun, sondern **als Teil einer vermeintlich (!) homogenen Gruppe** beurteilt und bewertet werden.

Diese Form der Diskriminierung und Ausgrenzung wird heute auf viele unterschiedliche Gruppen bezogen. Auf unterschiedliche Weise erleben diese Menschen **Ausgrenzungserfahrungen.**

Multikultureller Ansatz

Kultur
umfasst die erlernten
gemeinsamen
übermittelten Werte,
Überzeugungen,
Lebensweisen einer
bestimmten Gruppe

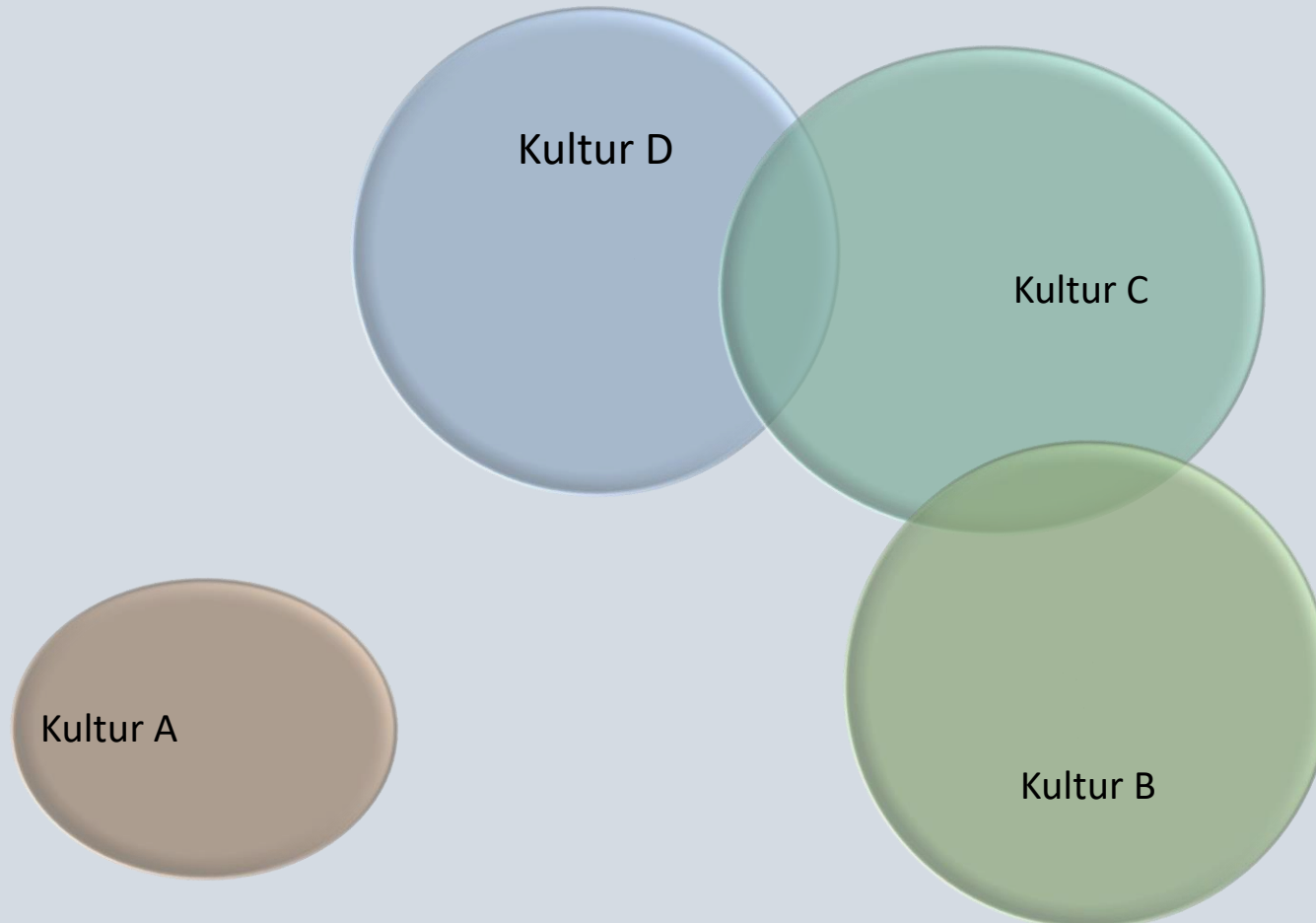
Kultur A, B, oder C



Stereotyp!

Gefahr: Klischees über
die Bayern, die Franzosen, die
Muslime...

Kulturelle Prägungen ermöglichen,
sich sinnhaft aufeinander zu beziehen und damit, eine eigene Identität zu entwickeln.



Sich **stetig ändernde**
Prägungen:

sozialen Beziehungen,
Status,
Bildungsstand
Alter,
Einkommen,
Geschlecht,
Religiöse Bindung,
Werte,
Psychische Verfasstheit
der Person

Bei Ihrer Arbeit treffen Sie auf Personen, die vielfach im Alltag Ausgrenzungserfahrungen, Diskriminierungen und Klischees erleben.

Sie reagieren deshalb oft gereizter und aus der Defensive heraus.

Umso hilfreicher ist es:

- gegen Klischees die jeweilige Familie wahrnehmen und nach ihrer je eigenen Situation fragen
- nachfragen, wenn Sie Bestimmtes nicht verstehen
- einbeziehen, was in der Familie übliche Werte / Orientierungen sind
- klären, wie gut die Deutschkenntnisse sind und wer sich als Übersetzer eignet - und wer nicht.
- Dynamiken aus kollektiv geprägten Kulturen einbeziehen.

Werte sind jeweils abhängig von:
Region, Zeit, Alter, Geschlecht ,
Milieu

Je **unsicherer** sich
Menschen fühlen, desto
mehr halten sie an
eigenen **vertrauten
Prägungen** fest und
halten diese für
unveränderbar.

Werte „stehen“ für etwas in
uns (Identität). Deshalb wird
auf fremde Werte und
Umgangsformen sehr oft auf
emotionale Weise reagiert.

Wertesysteme
geben Orientierung und Halt.

Individuen und Gruppen fühlen sich
ihnen mehr oder weniger stark
verpflichtet.

Werte und
Umgangsformen:

von Kindesbeinen
an gelernt

nicht selbst gewählt

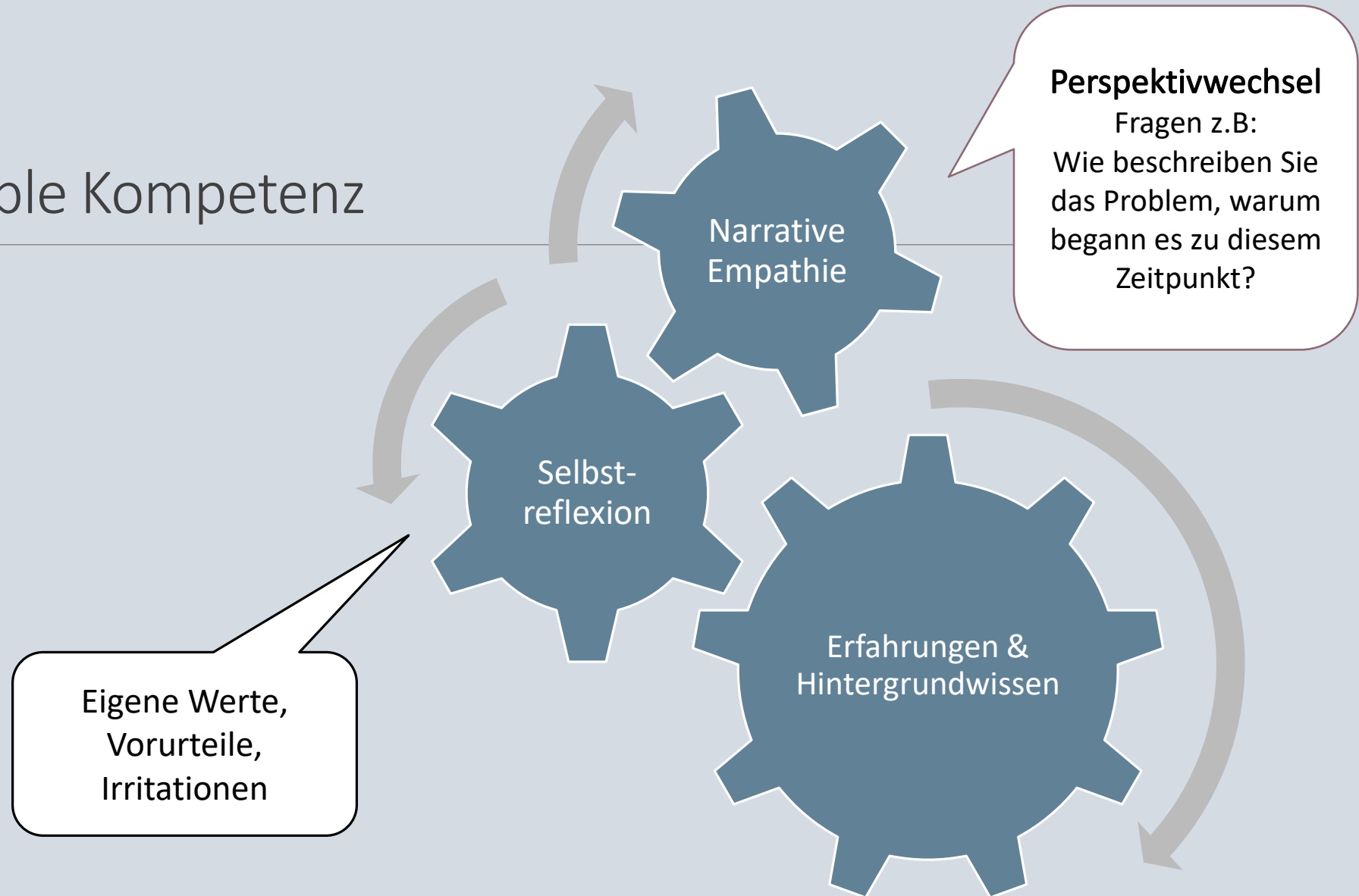
bei jedem anders

Kultursensible Patientenbegleitung bedeutet,

bestimmte Verhaltensweisen oder Bitten

als eine **Suche nach Vertrautem** zu erkennen.

Kultursensible Kompetenz



(Interkulturelle) Konfliktfelder

Ein Familienmitglied übersetzt und das anwesende Team ist sich nicht sicher, was eigentlich übersetzt wurde

Die Familie will niemand Fremdes in der Wohnung haben.

Die Pflegekräfte werden respektlosbehandelt und nicht ernst genommen

Es soll nicht darüber gesprochen werden, wie krank der Patient ist



Danke

*Ponte - Institut für Kultursensibilität
in Seelsorge & Beratung
www.kultursensibel.de*